

# VERLAGE IM „DRITTEN REICH“

herausgegeben von  
Klaus G. Saur

VITTORIO KLOSTERMANN • FRANKFURT AM MAIN

## Inhalt

KLAUS G. SAUR: Verlage im Nationalsozialismus	9
KAROLIN SCHMAHL: „für das deutsche Ansehen als schädigend zu erachten“. Die Programmpolitik des Reclam Verlages zu Beginn der nationalsozialistischen Diktatur	17
REINHARD WITTMANN: Ein konservativer Verlag im Dritten Reich - das Beispiel Oldenbourg	39
MELANIE MIENERT: Herbert Cram, Fritz Homeyer und „Der Strick“-Der Verlag Walter de Gruyter im „Dritten Reich“	51
WOLFGANG WIPPERMANN: Eule und Hakenkreuz. Ullstein und Deutscher Verlag im „Dritten Reich“ 1933 bis 1945	61
THOMAS KEIDERLING: Lexikonarbeit im Nationalsozialismus. Eine vergleichende Untersuchung zu F. A. Brockhaus und dem Bibliographischen Institut	79
THOMAS KEIDERLING: Strategisches Unternehmerverhalten im „Dritten Reich“. Eine Fallstudie zum Konzern Koehler und Volckmar AG & Co.	109
JAN-PIETER BARBIAN: Zwischen Faszination und Verbot. US-amerikanische Literatur im nationalsozialistischen Deutschland	133
SIEGFRIED LOKATIS: „Krieg gegen England! Aber wie?“ Die buchhändlerische Vermarktung des Zweiten Weltkriegs im Börsenblatt (1939-1940)	165
ERNST FISCHER: „... mit nationalsozialistischer Gründlichkeit“. Der „Anschluss“ 1938 und seine Folgen für Verlag und Buchhandel in Österreich	189

KAROLIN SCHMAHL: Wie Phönix aus der Asche. Vom Kampf des Reclam Verlages gegen Zerstörung und Untergang	211
KLAUS G.SAUR: Deutsche Verleger im Exil (1933 bis 1945)	233
Die Autorinnen und Autoren	241
Nachwort des Reihenherausgebers	245
Personenregister	247
Register der Verlage, Buchhandlungen, Druckereien, Institutionen	257